

500 Jahre britische Musik

CHOR-ABEND Nicht mit jedem Stück konnten die Sänger überzeugen: Einiges klang zu verhalten.

Von Joachim Burghardt

Lobberich. Well, very british: Flaggen des Königreichs zierten die Alte Kirche in Lobberich, Kinder schwenkten Fähnchen: „Rule, Britannia!“ Yes, Britannien beherrscht diesen Abend, musikalisch zumindest: Der Nettetaler Chor Kalobrhi unter der Leitung von Elmar Lehnen gab in der voll besetzten Kirche ein Konzert mit britischer Musik aus fünf Jahrhunderten.

Für den musikalischen Streifzug „From Byrd to Beatles“ mit Chormusik und Gitarrenstücken gab's viel Beifall. Schwungvoll sollte es losgehen: „Sing joyfully!“

Vornehm britische Zurückhaltung dominierte den Abend

Doch der Chor schmetterte nicht „voll Freude“, wie es sich William Byrd, der Star der britischen Musikszene der Renaissance, ausgedacht hatte. Kalobrhi gab den mehrstimmigen Nuancen, dem Auf und Ab dieser berühmten Gotteshymne, besonderes Gewicht. Schön anzuhören, sauber gesungen – und vielleicht einen Hauch zu verhalten. Diese Zurückhaltung – vornehm britisch eben – zog sich zumeist durch den Abend. Wenn aber die warm gesungen Kehlen voll und mitreißend tönend, dann schwoll auch der sonst freundliche Beifall zu



Very british ging es während des Konzerts in der Alten Kirche Lobberich zu. Der Nettetaler Chor Kalobrhi um Leiter Elmar Lehnen präsentierte Musik von Byrd bis zu den Beatles.
Foto: Kurt Lübke

kräftigem Applaus.

Wie bei „Sing we and chant it“ von Thomas Morley, einem Zeitgenossen William Byrds: Die gekonnte Steigerung zum Schluss ließ spüren, wie genial Morley getragenen englischen Gesang mit virtuosem italienischem Tonzauber verfeinerte. Hier gelang den über 40 Sängerinnen und Sängern, schick in Schwarz und Rot gekleidet, ein Höhepunkt des Konzerts.

Ganz nett, wie Kalobrhi Kompositionen von Lennon und McCartney vortrug. Doch bei Beatles-Songs wie „With a little help from my friends“ erdrückte der Stimmenhall des großen Vokalensembles die flotten leichten Melodieläufe. Und englische

Volkslieder können so ergreifend klingen – etwas schlichter arrangiert als an diesem Abend gehen Folkhits wie „Greensleeves“ einfach mehr zu Herzen.

Abwechslungsreich das Wechselspiel von Chorgesang und Instrumenten: Die Gitarristen Markus Birkhoff und Steffen Gumpert spielten klar und beeindruckend die Suite von William Lawes. Etwas lebendiger müsste das Zupfen klingen, wenn Stücke von John Dowland, dem Lautenguru der Renaissance, für Gitarre arrangiert werden; doch überzeugte bei „Come again“ die technische Brillanz. Musiker und Chor bedankten sich nach anderthalb Stunden Konzert für den Beifall mit Zugaben: Thank you.

■ CHOR MIT KULTUR

GRÜNDUNG Der Chor Kalobrhi wurde 1993 von Uli Windbergs gegründet; seit 2004 ist Elmar Lehnen musikalischer Leiter. Dem Chor gehören über 40 Sängerinnen und Sänger an.

KÖNNEN Das Repertoire wird ständig erweitert, reicht von Klassik über Jazz und Kirchenmusik bis Pop. Mit dem Gesang möchte der Chor einen Beitrag zur Nettetaler Kulturszene leisten.

INFO Kalobrhi, An St. Peter 4e, 41334 Nettetel, Telefon 02153/953478

 www.kalobrhi.de